

Schulpraktikum – ein Beitrag zur
Professionalisierung in der Lehrerausbildung?

Eine Untersuchung am Beispiel des vierwöchigen Pflichtpraktikums
in der Gymnasiallehrausbildung in Baden-Württemberg

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

vorgelegt von
Christiane Büscher

Danksagung

Längerfristig angelegte wissenschaftliche Arbeiten durchlaufen Zeiten des Vorankommens und Zeiten des Stillstands, letztere meist überwunden durch Impulse von außen. Allen, die hier unterstützend und aufmunternd wirkten, gebührt mein Dank - sie alle zu erwähnen, führte zu weit.

Stellvertretend für die Menschen, die mir familiär oder freundschaftlich verbunden sind und die mich durch beständiges fürsorgliches Nachfragen anregten, sei meine Familie - Einhard, Jörg, Eljalill und Pascal - genannt.

Stellvertretend für alle, die mich wissenschaftlich begleitet und geprägt haben, sei Herrn Dr. Hans-Peter Gerstner für die vielen fruchtbaren Diskussionen gedankt.

Mein Dank gilt auch Frau Prof. Dr. Rose Boenicke für ihre konstruktiven Hinweise sowie insbesondere Herrn Prof. Dr. Volker Lenhart für die wohlwollende und geduldige Begleitung der Arbeit.

Die Arbeit hätte nicht zustande kommen können ohne die Unterstützung der Dozentinnen und Dozenten an den Studienseminaren und die Bereitschaft der Studierenden, ihre Erfahrungen mit dem Praktikum mitzuteilen. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Christiane Büscher

EINLEITUNG	1
Begriffsbestimmungen	4
1 LEHRERAUSBILDUNG IM SPIEGEL VON THEORIEN	6
1.1 Grundsätzliche Positionen	6
1.1.1 Die frühen Konzepte: Herbart und Weniger	6
1.1.2 Verwissenschaftlichung und Bildungsreform	9
1.1.3 Professionalisierungsdebatte	13
1.1.3.1 Verwendungstheorie und Professionswissen	15
1.1.3.2 Strukturtheorie und professioneller Habitus	19
1.1.3.3 Arbeitsaufgaben und professionelles Selbst	23
1.1.4 Zusammenfassung	25
1.2 Theorie und Praxis als Aspekte in der Debatte um die Lehrerausbildung	27
1.2.1 Drittes Viertel des 20. Jahrhunderts: Verwissenschaftlichung oder Theorie als Vorgabe des Verhaltens	28
1.2.2 Viertes Viertel des 20. Jahrhunderts: Vom Beruf zur Profession oder Von der handlungssteuernden Theorie zum theorieorientierten Handeln	31
1.2.2.1 Professionswissen und Lehrerausbildung	31
1.2.2.2 Professioneller Habitus und Lehrerausbildung	34
1.2.2.3 Professionelles Selbst und Lehrerausbildung	36
1.2.3 Zusammenfassung	38
1.3 Anmerkungen und Ergänzungen	42
1.3.1 Grenzen der dargestellten Ansätze	42
1.3.2 Ergänzungen	45
1.3.2.1 Wissensbereiche und Repräsentationsformen nach Lee Shulman	45
1.3.2.2 Entwicklungsmodell von Dreyfus & Dreyfus	51
2 LEHRERAUSBILDUNG IM SPIEGEL VON EMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN	56
2.1 Lehrerausbildung in Empfehlungen	57
2.1.1 Kommissionen	57
2.1.1.1 Deutscher Bildungsrat	57
2.1.1.2 Strukturkommission Lehrerbildung 2000	59
2.1.1.3 Kommission der Kultusministerkonferenz	60
2.1.2 Elemente der universitären Lehrerausbildung	61
2.1.2.1 Fachwissenschaftliche Studien	61
2.1.2.2 Fachdidaktische Studien	64

2.1.2.3	Erziehungswissenschaftliche Studien	66
2.1.2.4	Schulpraktische Studien	69
2.1.3	Vergleich	72
2.2	Lehrerausbildung in Baden-Württemberg	79
2.2.1	Universitäre Ausbildung der Lehrkräfte am Gymnasium in Baden-Württemberg von 1978 bis 2001	79
2.2.2	Universitäre Ausbildung der Lehrkräfte am Gymnasium in Baden-Württemberg ab 2001	82
2.2.3	Der zweite Ausbildungsabschnitt	85
2.2.4	Praktische Anteile im ersten Ausbildungsabschnitt	87
2.2.4.1	Vom freiwilligen Praktikum zum Praxissemester	87
2.2.4.2	Vierwöchiges Pflichtpraktikum	88
2.2.5	„Theorie“ und „Praxis“ in den Prüfungsordnungen	91
2.3	Untersuchungsgegenstand Schulpraktikum	94
2.3.1	Kritische Betrachtung der Foki und Funktionen schulpraktischer Anteile	97
2.3.1.1	Lehren als Beruf	97
2.3.1.2	Erwerb wissenschaftlicher Theorien und Studium	99
2.3.1.3	Überprüfung der Berufswahl	103
2.3.1.4	Berufliches Handeln und Betreuung	104
2.3.2	Resümee und sich daraus ergebende Fragestellungen	107
	Exkurs: Die Forschungslage zu schulpraktischen Anteilen in der Lehrerausbildung	111
3	DIE QUANTITATIVE UNTERSUCHUNG	120
3.1	Der Fragebogen	120
3.1.1	Objektivierbare Ebene	122
3.1.1.1	Personen- und schulbezogene Daten	122
3.1.1.2	Verlauf des Praktikums	122
3.1.1.3	Hospitationen und Unterrichtsversuche	123
3.1.1.4	Gespräche mit Lehrkräften	124
3.1.2	Subjektiv wertende Ebene	124
3.1.2.1	Allgemeine Einschätzungen	124
3.1.2.2	Erfahrungsmöglichkeiten	125
3.1.2.3	Ziele und Funktionen des Praktikums	126
3.1.2.4	Motivierende und demotivierende Erlebnisse	129
3.1.3	Auswertungsmethoden	130
3.2	Ergebnisse	133
3.2.1	Datengewinnung und befragter Personenkreis	133
	Voraussetzungen der Studierenden	133

3.2.2	Praktikumsverlauf	138
3.2.2.1	Tätigkeiten der Praktikantinnen und Praktikanten	138
3.2.3	Betreuung durch die Lehrkräfte	144
3.2.3.1	Besprechung hospitiertes und unterrichteter Stunden	144
3.2.3.2	Abschlussbesprechung und Rückmeldung	147
3.2.4	Die Sicht der Studierenden auf ihr Praktikum	149
3.2.4.1	Einstellung zu Studium und Praktikum	149
3.2.4.2	Verbesserungsvorschläge	151
3.2.4.3	Orte der Praktikumerfahrungen	154
3.2.5	Subjektive Ziele und Funktionen des Praktikums	156
3.2.5.1	Einblick in den Berufsalltag	156
3.2.5.2	Bezug von Studium und Praktikum	159
3.2.5.3	Überprüfung und Bestärkung der Berufswahl	163
3.2.5.4	Motivation für den Lehrberuf	166
3.2.5.5	Themen des Praktikums aus Sicht der Praktikantinnen und Praktikanten	166
3.2.6	Motivierende und demotivierende Erlebnisse	173
3.2.6.1	Methodische Bemerkungen	174
3.2.6.2	Überprüfung des Kategoriensystems	179
3.2.6.3	Ergebnisse	180
3.2.7	Zusammenfassung	186
4	DIE QUALITATIVE UNTERSUCHUNG	190
4.1	Die Interviews	190
4.1.1	Interviewgestaltung	191
4.1.2	Die Interviewpartnerinnen und -partner	192
4.1.3	Interviewleitfaden	192
4.1.4	Das Auswertungsverfahren	196
4.2	Ergebnisse	201
4.2.1	Einschätzungen vor dem Praktikum	203
4.2.1.1	Allgemeine Gründe und Erwartungen	203
4.2.1.2	Überprüfung der Berufswahl	205
4.2.1.3	Bedenken	208
4.2.1.4	Zusammenfassung	209
4.2.2	Einschätzungen nach dem Praktikum	210
4.2.2.1	Einblick in den Berufsalltag	211
4.2.2.2	Wechselwirkung mit dem Studium	215
4.2.2.3	Überprüfung der Berufswahl	217
4.2.2.4	Zusammenfassung	222
4.2.3	Lerngelegenheit Hospitation	223
4.2.3.1	Beobachtungsschwerpunkte	224
4.2.3.2	Aspekte guten Unterrichts	227
4.2.3.3	Gespräche mit Lehrpersonen	228
4.2.3.4	Subjektive Perspektive	231
4.2.3.5	Anregungen aus der Einführungsveranstaltung	232

4.2.3.6	Zusammenfassung	233
4.2.4	Lerngelegenheit Unterrichtsversuch	234
4.2.4.1	Vorbereitung des eigenen Unterrichts und Betreuung durch die Lehrkräfte	234
4.2.4.2	Auswertungsgespräche	239
4.2.4.3	Herausforderungen	242
4.2.4.4	Zusammenfassung	243
5	DAS SCHULPRAKTIKUM – EIN BEITRAG ZUR PROFESSIONALISIERUNG IN DER LEHRERAUSBILDUNG?	245
5.1	Die Ergebnisse im Vergleich	245
5.1.1	Vergleich der Befragten	245
5.1.2	Funktionen des Praktikums	246
5.1.2.1	Einblick in den Berufsalltag	246
5.1.2.2	Wechselwirkung zwischen Studium und Praktikum	247
5.1.2.3	Überprüfung der Berufswahl	249
5.1.3	Unterrichtshospitation	250
5.1.4	Unterrichtsversuche	254
5.2	Resümee	256
5.2.1	Das Schulpraktikum – kein Beitrag zur Professionalisierung in der Lehrerausbildung!	256
5.2.2	Mutmaßungen über das Praxissemester	261
5.2.3	Ausblick	267
	Literatur	270
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	285
	Anhang	287